

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 74 (1948)
Heft: 41

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Finanzreform?

Dasch doch esoo eifach!

Tüend de Bundessäckel schone,
Schtriiched ali Subvänzione,
Großi, mittleri u chliini,
Ali ali nu nid miini!

Die billigste Versicherung

Als mich vor einiger Zeit ein Freund konsultierte, ob ich ihm die billigste Versicherung nennen könnte, antwortete ich, nach meinen Erfahrungen sei die billigste Versicherung die Versicherung vorzüglicher Hochachtung, da hiefür keine Prämien bezahlt werden müssen. — J. M.

Und sie bewegt sich doch!

Am Aeschenplatz steht ein Vater mit seinem kleinen Knaben und wartet auf den Vorortstram. Knabe: «Vater, wenn kunnt dr Tram?» Vater: «I ha dir scho mängmol gsait däm sait me Überlandbahn.» Knabe: steckt die Hand in die

Hosentasche und sieht den Vater und dann mich etwas von der Seite an. Vater nach einer Weile: «Jetzt kunnt er.» Knabe: sieht mich mit Schelmenaugen an und spricht zu mir gewendet: «und s isch doch e Tram!» F. B.

Selbstverständlichkeiten

Zum Fliegen hat der Vogel seine Fecken.
Den Teller hat der Gof für seinen Brei.
Zum Stochern hat der Knabe einen Stecken.
Ein Eierbecher faßt präzis ein Ei.

Beim Reiten sitzt man hoch auf seinem Röf,
und bergab geht es meistens etwas schneller.
Zitieren tut der brave Eidgenöf,
wenn immer möglich nur aus Gottfried Keller.

R. Zi.

Lieber Nebelspalter!

Als ich gestern mittag die Zeitung las und meiner angetrauten Ursula sagte, die französische Regierung sei gebildet, schaute sie mich verwundert an und sagte: «Mit dere Bildig isch allwäg nöd wiit her, süscht müeft si nöd allpot zruckträffel!» Kari

